

Er nimmt uns an!

Vor vielen Jahren machte meine Kirchgemeinde einen Ausflug. Wir waren als Jugendgruppe dabei. Zuerst wanderten wir zum nahegelegenen Bodensee. Danach gab es eine Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen. Am späten Nachmittag ging es mit der Bahn wieder zurück in unser Dorf. Es war ein schöner Tag. Die Sonne schien. Es ging ein leichter Wind. Die Leute waren nett. Alles war wunderbar - für mich.

Am Abend bekam ich von meiner Mutter etwas zu hören und es war nicht schön. Ein neues Mädchen war mitgekommen und kaum jemand von den Jugendlichen hatte sich um sie gekümmert. Wir waren einfach unter uns geblieben. Meine Mutter mahnte, ich dürfe das so nicht machen. Ich war zutiefst betroffen. Ich schämte mich und gleichzeitig versuchte ich mich zu rechtfertigen. Ich war ja nicht gemein oder abweisend zu dem Mädchen gewesen, ich habe sie einfach nicht beachtet.

Wenn ich ehrlich bin, schäme ich mich immer noch dafür. Ich hätte ich es besser wissen müssen. Ich war oft genug die Neue, die keinen Anschluss hatte, die niemanden kannte. Ich weiss, wie es sich anfühlt, unter Menschen zu sein und nicht beachtet zu werden.

Die Jahreslosung für dieses Jahr steht im **Johannesevangelium 6,37**:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Wie anders ist unser Gott. Er weist uns nicht ab, wenn wir kommen. Im Gegenteil: Wenn er uns kommen sieht, läuft er uns entgegen. Er weiss alles, was wir gedacht und getan haben und freut sich dennoch, dass wir kommen. Er wartet mit weit ausgestreckten Armen auf uns. Er ist nicht nur freundlich zu den Personen, die er kennt – so wie ich es oft bin – sondern beachtet jede einzelne Person. Er interessiert sich für uns und nimmt uns ernst. Wenn wir kommen, wird er uns nicht abweisen.

Das sind gute Neuigkeiten. Das ist ein Trost in diesem Jahr.